



Lageplan | 1:500

Die Kunst der Fuge

Feuerwehr, Rettung und Mehrzweckhalle werden als eigenständige Baukörper ausgebildet. In den Zwischenräumen befinden sich der zentrale Platz zum Ankommen mit den Hauptzugängen und der Übungsplatz.

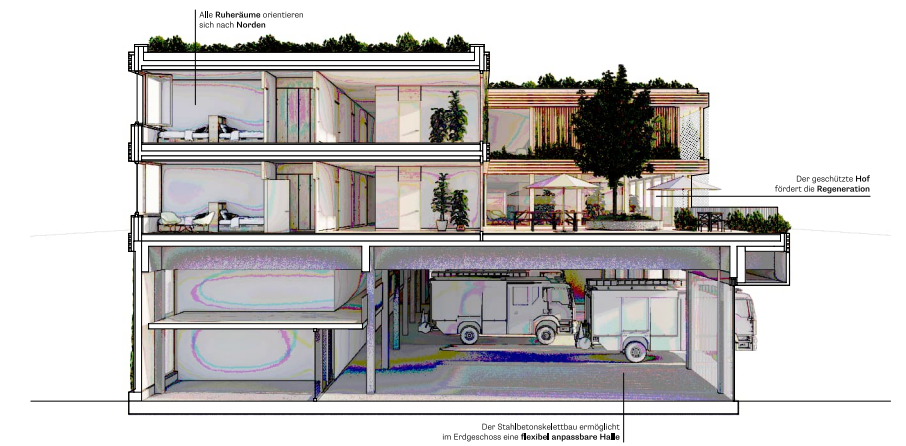
Städtebauliche Einbettung
Das Grundstück auf der „grünen Wiese“ verlangt nach einer klaren städtebaulichen Struktur, um Bezüge zu bestehenden und geplanten Infrastrukturen herzustellen. Der Entwurf teilt das umfangreiche Raumprogramm in drei Baukörper, die leicht zueinander verschoben sind. Diese Aufteilung sorgt für eine kleinteilige, übersichtliche Struktur, die die Maßstäblichkeit reduziert und den Gebäuden einen menschlichen Charakter verleiht. Ein zentraler Vorplatz zwischen den Baukörpern der Feuerwehr und der Rettung dient als Anknüpfungspunkt, der sowohl über den Fahrradweg als auch die Straße gut erreichbar ist.

Raum- und Nutzungsverteilung
Die Baukörper basieren auf einer flexiblen Betonskelettkonstruktion, die zweigeschossige Hallen ermöglicht. Diese können bei Bedarf durch Zwischendecken erweitert werden. Großdimensionierte Stahlbetonträger schaffen größtenteils stützenfreie Hallen. In den Obergeschossen ergänzt eine leichte Holzrahmenkonstruktion den stabilen Betonbau und bietet ästhetische Leichtigkeit sowie nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten. Die Ausfahrten der Einsatzfahrzeuge sind nach Süden orientiert, wodurch der Lärm von der S1-Spange und der U-Bahn-Trasse abgeschirmt wird. In den Obergeschossen befinden sich die Ruhe- und Schlafräume an der lüftungsgeschützten Nordfassade, während Büros und Aufenthaltsräume zur Südseite hin angeordnet sind.

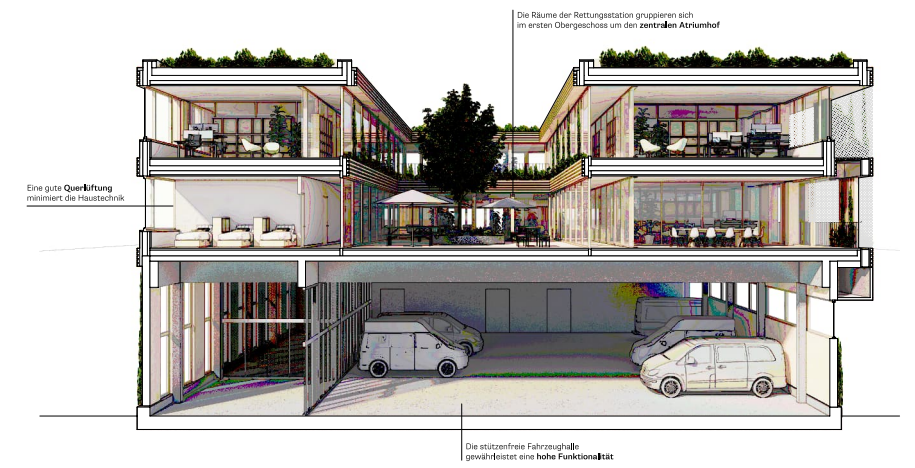
Gebäudegestaltung und Lärmschutz
Die Feuerwehr verfügt in den Obergeschossen über eine mäandrierende Struktur mit zwei Höfen. Der nördliche Hof bietet einen ruhigen Rückzugsort, während der südliche Hof mit Küche und Essbereich verbunden ist. Auskragende, bepflanzen Fassadenelemente schützen vor Lärm und Sonneneinstrahlung. Beim Baukörper der Rettung liegt der Fokus auf einem introvertierten Innenhof, der als Erholungsraum dient. Die Ruhebereiche sind zur Nordfassade hin orientiert, während die Südseite ebenfalls durch Schutzelemente abgegrenzt wird. Der Innenhof bietet zusätzliche Rückzugsorte, indem er im Obergeschoss zurückgestaffelt ist.

Funktionale Synergien und Übungsflächen
Zwischen Feuerwehrhalle und Übungsturm entsteht eine Lücke, die als Übungsplatz genutzt wird. Diese bauliche Synergie ermöglicht eine flexible Nutzung der Halle für Trainingszwecke und erweitert den Übungsbereich durch angrenzende Strukturen. Der enge funktionale Zusammenhang zwischen den verschiedenen Nutzungseinheiten gewährleistet effiziente Arbeitsprozesse.

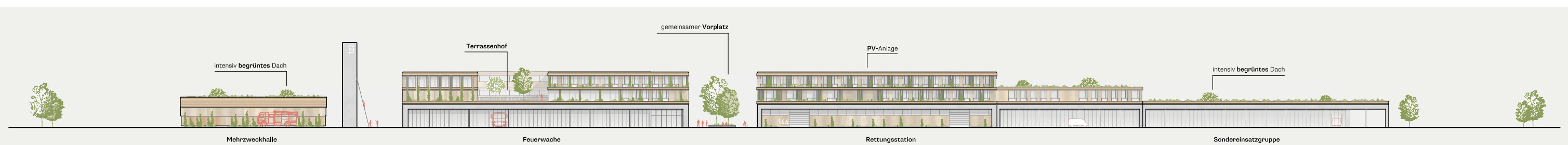
Das Projekt setzt auf eine durchdachte städtebauliche Gliederung, flexible Baukörper und nachhaltige Baumaterialien. Die Trennung in mehrere Baukörper schafft eine übersichtliche und funktionale Struktur, während die Fassadengestaltung sowohl Lärm- als auch Sonnenschutz bietet. Das Zusammenspiel von Beton- und Holzbauweise gewährleistet Flexibilität und Nachhaltigkeit für die zukünftige Nutzung.



Schnittskizze | Feuerwehr



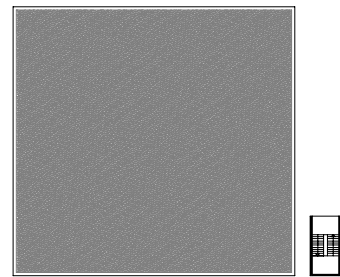
Schnittskizze | Rettung



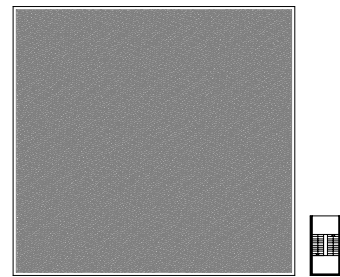
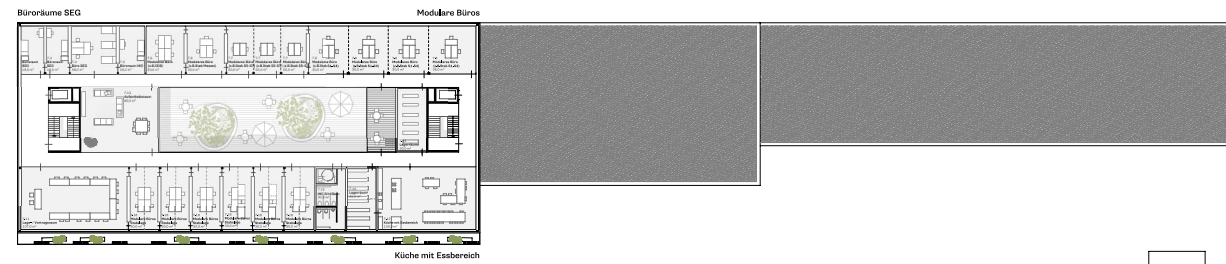
Ansicht Süd | 1:250



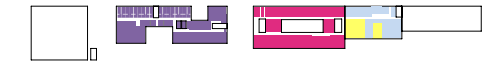
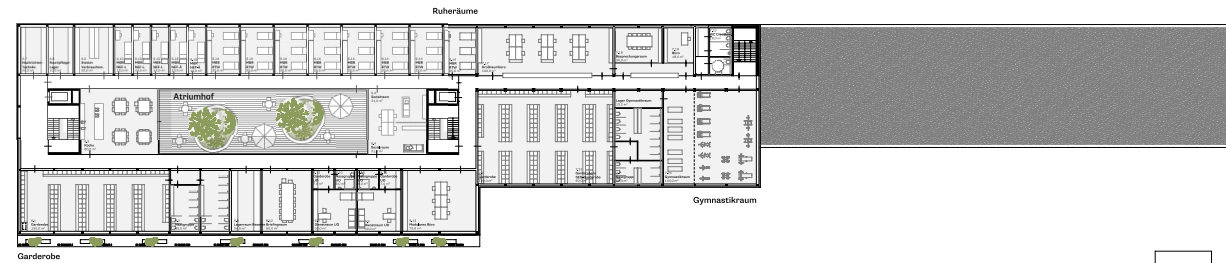
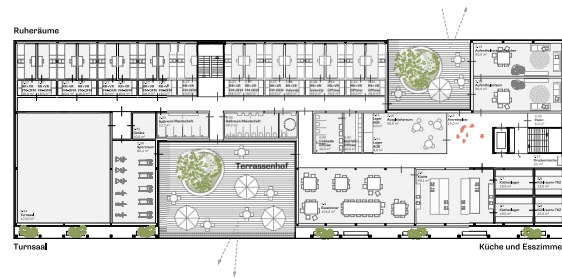
Ansicht Nord | 1:250



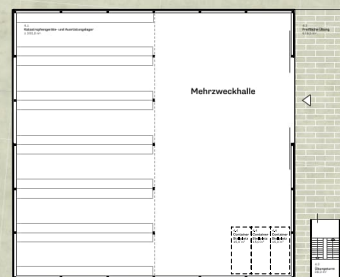
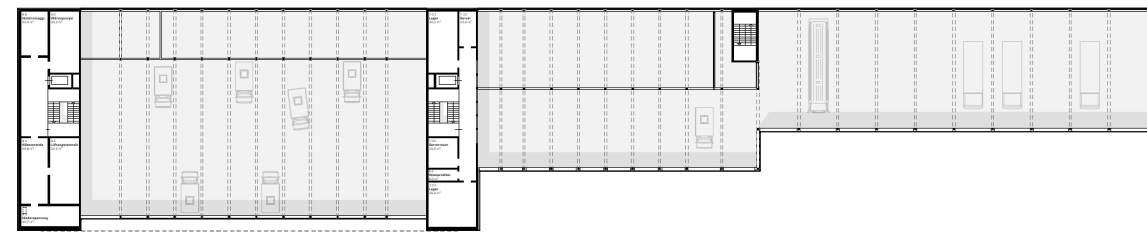
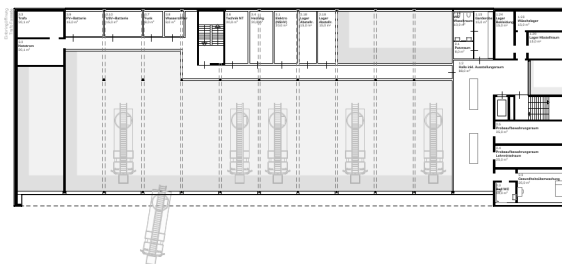
2. Obergeschoss | 1:250



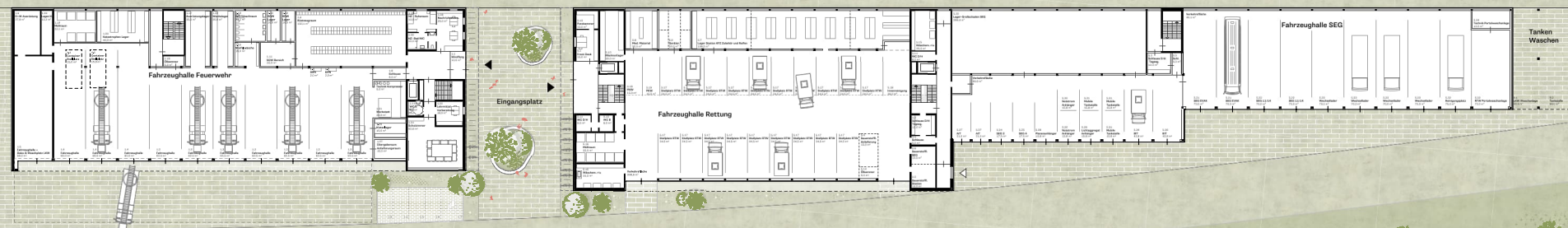
1. Obergeschoss | 1:250



Zwischengeschoss | 1:250



Erdgeschoss | 1:250



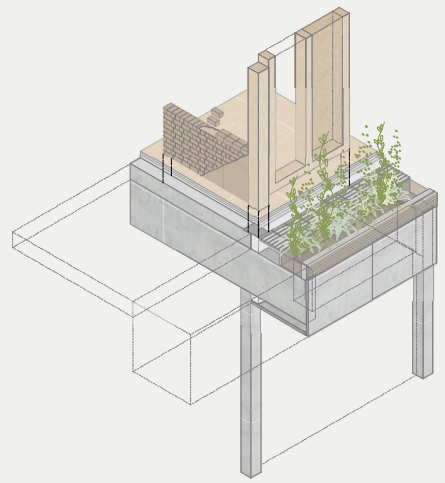
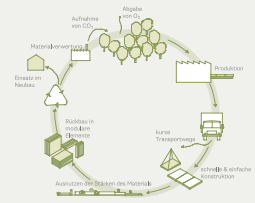


Feuerwehr | Perspektive

Rettung | Perspektive

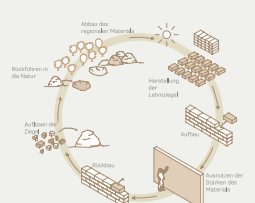
Holz aufgrund ...

- der CO2 Speicherung
- der einfachen Bauweise und schnellen Bauzeit
- der hervorragenden Wärmedämmung
- der hohen Flexibilität
- des Wohlfühlfaktors im Innenraum
- der Speichermasse in den Massivholzdecken



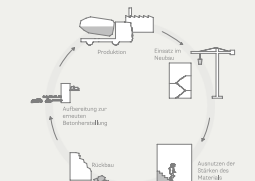
Lehmstein-/putz aufgrund ...

- der recourcenschonenden Eigenschaften
- der positiven Feuchteregulierung
- des guten Schallschutzes im Innenraum
- der großen Speichermassen
- der gesundheitlichen Vorteile
- des Wohlfühlfaktor im Innenraum



Beton aufgrund ...

- der Festigkeit und aussteifenden Wirkung
- der hervorragenden brandschutztechnischen Vorteilen
- des Wiederstands gegenüber Feuchtigkeit
- der hohen Speichermasse

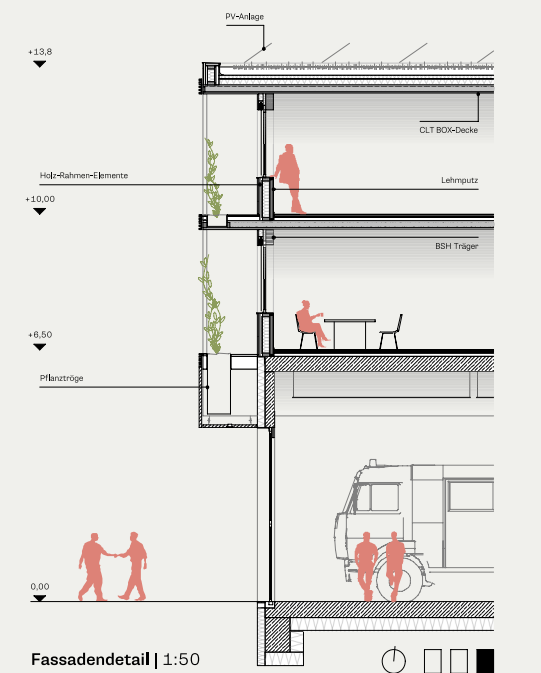


Rezyklierbarkeit | Piktogramm

Konstruktionsschema | Axonometrie



Dach	Substrat	22cm
	Schutzfolie	3cm
	Dämmung	24cm
	CLT-Box	24cm
	BSP 3-lagig	6cm
	Schüttung	6cm
	BSP 3-lagig	6cm
	BSH Träger	20/40cm
Decke	Estrich	5cm
	TSD	3cm
	Schüttung	7cm
	CLT-Box	24cm
	BSP 3-lagig	6cm
	Schüttung	6cm
	BSP 3-lagig	6cm
	BSH Träger	20/40cm
Fassade	Holz-Fassade	3cm
	Lattung/Hinterlüftung	3cm
	Holzstämme	7cm
	Zulassung/Fugen	1,8cm
	OSB	2cm
	Installationsebene	5cm
	Lehmbohle	2cm
	Lehmputz	2cm
Bodenplatte	Beschichtung	30cm
	Bodenplatte	30cm
	Dämmung	30cm



Fassadendetail | 1:50